



Der Kreisausschuss

Az.: 51 460-10/FDL

Gießen, 01. Februar 2017

NIEDERSCHRIFT

über die
Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Gießen
am 22. November 2016
in der Kreisverwaltung Gießen, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen
Gebäude F, 2. Stock, Konferenzraum I

Es sind anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Schneider, Anita	Landrätin & Vorsitz
Pilger, Peter	SPD
Langwasser, Elisabeth	SPD
Häuser, Ursula	CDU
Breidenbach, Tobias	CDU
Hofmann, Hiltrud	Bündnis 90/Die Grünen
Semmler, Günther	FW
Pethö, Nikolaus	AfD
Claes, Holger	Diakonisches Werk
Tschakert, Joachim	Caritasverband
Schneider, Magnus	Paritätischer Wohlfahrtsverband
Betz, Christian	DRK
Speier, Norman	AWO
Schwesinger, Michael	Kreisjugendring

Beratende Mitglieder:

Heise, Nicole	Ev. Kirche
Greb, Barbara	Kath. Kirche
Pohl-Hondrich, Barbara	Gesundheitsamt
Gruß, Olaf	DGB
Kämmler, Angelika	Kreisfrauenbüro
Knöbl, Natallia	Kreisausländerbeirat
Barth, Rolf-Martin	AG § 78 SGB VIII – Kommunale Jugendpflegen
Purr, Manfred	AG § 78 SGB VIII - Jungenarbeit
Rinn, Christine	AG § 78 SGB VIII - Kindertagesbetreuung
Rommelspacher, Willy	AG § 78 SGB VIII – Hilfen zur Erziehung
Arbeiter-Löffert, Silke	AG § 78 SGB VIII – Mädchenarbeit
Warnat, Claudia	Jugendamtsleiterin

Verwaltung:

Happel, Hans
Hackemann, Simone
Manthey, Iris
Langbehn, Mirjam
Schneider, Petra
Netz, Nadine

Stellv. Jugendamtsleiter
Fachdienstleitung 53
Fachcontrolling
Jugendhilfeplanung
FB 5 – Stab Interner Dienst
Geschäftszimmer FD 51 & 53

Gäste:

Heydt, Peter
Erb, Julia
Metzner, Corinna
Schulz, Nina
Usinger, Elke
Jäckel, Christoph
Dr. Kaiser, Ingrid
Waha, Anna
Mattern, Nicole
Schleenbecker, Katrin
Fleischer-Smajek, Björn

Verein für Jugendfürsorge
FD 53/Jugendförderung
FD 53/Jugendförderung
FD 53/Jugendförderung
Staatliches Schulamt
ZAUG gGmbH
Wildwasser Gießen e.V.
Bildungswerk der Hess. Wirtschaft
Profile gGmbH
Bündnis 90/Die Grünen
Piratenpartei

Entschuldigt:

Gimbel, Klaus Dieter
Hußmann, Eva-Maria
Fouladfar, Mandalena
Kern, Petra
Suppmann, Antje
Aasman, Mirjam

SPD
Staatliches Schulamt
Amtsgericht Gießen
Agentur für Arbeit
Polizeipräsidium Mittelhessen
AG § 78 SGB VIII – Jugendberufshilfe

1. Eröffnung und Begrüßung

Frau Landrätin Schneider eröffnet die Sitzung um 16:15 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und fragt nach, ob Ergänzungen zur Tagesordnung vorgenommen werden sollen. Hierfür gibt es keine Wortmeldungen.

2. Vorstellung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und die anwesenden Gäste stellen sich mit Namen und Funktion vor.

3. Wahl des/der Vorsitzenden

Auf Vorschlag von Frau Landrätin Schneider wird Herr Claes mit der Durchführung der Wahl beauftragt.

Herr Pilger schlägt Frau Landrätin Schneider als Vorsitzende vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

In offener Abstimmung wird Frau Landrätin Anitas Schneider einstimmig zur Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

4. Wahl des/der Stellvertreter/in

Frau Landrätin Schneider übernimmt die Sitzungsleitung und schlägt Herrn Claes als stellvertretenden Vorsitzenden vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

In offener Abstimmung wird Herr Claes bei eigener Enthaltung einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

5. Neuwahl der Fachausschüsse

a) FA Jugendhilfeplanung- und entwicklung

b) FA Jugendförderung

Frau Landrätin Schneider verweist auf die Vorlage zur Neuwahl der Fachausschüsse und bittet die Vertreter der Kreistagsfraktionen um Benennung ihrer Kandidaten.

Es werden als stimmberechtigte Mitglieder benannt:

a) für den Fachausschuss Jugendhilfeplanung- und entwicklung

SPD – Mitglied Peter Pilger / Stellv. Elisabeth Langwasser

CDU – Mitglied Ursula Häuser / Stellv. Tobias Breidenbach

Bündnis 90/Die Grünen – Mitglied Hiltrud Hofmann / Stellv. Katrin Schleenbecker

FW – Mitglied Günther Semmler / Stellv. Anne Sussmann

AfD – Mitglied Nikolaus Pethö / Stellv. Jessica Pethö

b) für den Fachausschuss Jugendförderung

SPD – Elisabeth Langwasser / Stellv. Peter Pilger

CDU – Tobias Breidenbach / Stellv. Ursula Häuser

Bündnis 90/Die Grünen – Mitglied Ewa Wenig / Stellv. Susanne Gerschläuer

FW – Mitglied Günther Semmler / Stellv. Anne Sussmann

AfD – Mitglied Oliver Spelkus / Stellv. Nicolas Kuboschek

Die laut Vorlagen und nunmehr ergänzend mündlich benannten Mitglieder und Stellvertreter/innen der beiden Fachausschüsse werden einstimmig gewählt.

6. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 27. April 2016

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

7. Berichte aus den Fachausschüssen

7.1. a) Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung

Frau Hofmann berichtet, dass am 15. April 2016 und 07. Oktober 2016 die Sitzungen des FA Jugendhilfeplanung- und -entwicklung stattgefunden haben.

Sie berichtet über den Rückblick wie Ausblick mit kurzen Sachstandsberichten: Welche Themen werden in der Jugendhilfe in den kommenden Jahren bearbeitet werden?

Der Fachausschuss benennt, dass folgende Themen in den nächsten Jahren bearbeitet werden sollten:

- Umsetzung Organisationsuntersuchung der FD 51 + FD 53
- Schule/Beruf
 - Sozialarbeit an Schulen
 - Jugendberufshilfe
 - Pakt für den Nachmittag
- Reform SGB VIII – wobei derzeit unklar ist, welche gesetzlichen Änderungen kommen werden
- Radikalisierung von jungen Menschen
- Bereich der Flüchtlinge in Bezug auf die gesamte Jugendhilfe

Für die weitere Beratung stehen bereits folgende Themen fest:

- U3-Ausbauplanung
- Interkommunale Zusammenarbeit Pflegekinderdienst
- Strategischer Planungsbericht der Jugendhilfe
- Jugendberufshilfe

7.2. b) Fachausschuss Jugendförderung

Frau Hackemann berichtet, dass am 14. April 2016 die Sitzung des FA Jugendförderung stattgefunden hat und dass darüber in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung informiert wurde.

Die nächste Sitzung des FA Jugendförderung wird am 20. Dezember 2016 stattfinden.

8. Vorstellung Fachstelle für Demokratie und Toleranz; Monitoring

Die Jugendbildungsreferentinnen der Jugendförderung Frau Corinna Metzner und Frau Julia Erb stellen sich und ihre Tätigkeit kurz vor.

Anhand einer PowerPointPräsentation erläutern sie den Anwesenden die Fachstelle für Demokratie und Toleranz und deren Aufgabe. (Anlage 1)

Herr Pethö stellt die Frage, warum immer wieder nur von Rechtsextremismus gesprochen wird und nicht auch von Linksextremismus.

Frau Metzner antwortet, dass die Fachstelle in alle Richtungen extremistischer Interventionen sensibilisiert ist.

Herr Pethö fragt danach, ob die Ergebnisse des Fachworkshops mit den Bürgermeistern eingesehen werden können.

Frau Landrätin Schneider antwortet, da es keine öffentliche Veranstaltung gewesen sei, müsse dies erst mit den Bürgermeistern abgesprochen werden. Wenn diese zustimmen, können die Ergebnisse des Workshops an alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses versandt werden.

Herr Schwesinger regt an, den Kreisjugendring in diesem Bereich stärker einzubinden. Frau Erb befürwortet dies.

Herr Schwesinger merkt an, dass er gerne früher über die geplante Fachtagung im April 2017 informiert worden wäre und regt eine Jahresplanung der Fachstelle an. Frau Landrätin Schneider befürwortet dies.

9. Aktueller Sachstand "Sozialarbeit an Schulen"

Frau Landrätin Schneider verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage und berichtet über den aktuellen Stand und die Entstehung des Berichtspapiers.

Das Ergebnis des Prüfberichtes bestätigt die grundsätzliche bisherige Zusammenarbeit und Umsetzung der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen. Um ein breites, differenziertes Ergebnis zu erzielen wurden alle relevanten Schulleitungen, die leistungserbringenden Träger und die Schnittstellenteams innerhalb des FD Jugend einbezogen.

Tendenzbeschluss:

Beschlüsse/Dokumente etc. die „Sozialarbeit an Schulen“ betreffend sollen in den Fachausschüssen Jugendförderung und Jugendhilfeplanung besprochen und ggf. im Jugendhilfeausschuss beraten werden, bevor sie in den Kreistag gehen.

Herr Tschakert lobt an dieser Stelle die gute Vorbereitung und Qualität der Auswertungsgespräche im Kontext Vertragsrevision. Er betont, dass die Träger sehr zufrieden sind mit der Durchführung der Gespräche Ende Oktober 2016. Dieses Lob ist an die Verwaltung gerichtet und Frau Warnat dankt im Namen von Frau Manthey, Frau Langbehn, Frau Stoll und Herrn Wentzel.

Frau Landrätin Schneider teilt zudem mit, dass der Landkreis Gießen "Modellregion inklusive Schulbündnisse" sei.

10. Sachstandsbericht: Ziele 2016

Frau Landrätin Schneider verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

Frau Warnat und Frau Hackemann geben ergänzende Erläuterungen zur Zielerreichung der Fachdienste 51 und 53.

11. Mittelanmeldung der Fachdienste 51 und 53 für den Doppelhaushalt 2017/2018

Frau P. Schneider stellt sich den Anwesenden vor und erläutert kurz ihre Aufgaben im Fachbereich Jugend und Soziales.

Anhand einer PowerPointPräsentation erläutert Frau P. Schneider einzelne Punkte der Haushaltsplanung 2017/2018 (**Anlage 2**):

1. Jugendhilfeaufwand
2. Ertrag
3. Nettoaufwand
4. Produkt: Hilfe zur Erziehung/Hilfe für junge Volljährige
5. Produkt: Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
6. Stellenplan

Herr Pethö erkundigt sich, ob eine Statistik des Zurückflusses UVK existiert und man diese auch einsehen kann. Herr Happel erläutert, dass der Landkreis Gießen bei der Rückholquote landesweit im oberen Drittel liege.

Frau Hofmann regt an bei der BSC zur Eingliederungshilfe (siehe HH-Plan S. 340) nicht nur die „Anzahl der Hilfen“ sondern auch die „Leistungsberechtigten“ (siehe S. 280) auszuweisen. Inhaltlicher Hintergrund ist, dass durchaus mehrere Hilfen bei einem Leistungsberechtigten angesiedelt sein können und somit ein differenzierteres Bild entstünde.

Dem Entwurf der Haushaltsplanung 2017/2018 wird mit zwei Enthaltungen zugestimmt.

**12. Beschlussvorlage zum Prüfauftrag:
Bildung eines weiteren Fachausschusses – FA Kindertagesbetreuung –**

Frau Landrätin Schneider verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage der Beschlussvorlage.

Dieser wird einvernehmlich zugestimmt.

13. Mitteilungen aus der Verwaltung

1. Herr Happel erläutert die Situation im Arbeitsbereich umA:

Derzeit erhalten 139 unbegleitete ausländische junge Menschen stationäre Hilfen zur Erziehung bzw. Hilfen für junge Volljährige durch den Landkreis Gießen. Diese jungen Menschen leben überwiegend in Einrichtungen der Jugendhilfe, fünf leben in Gastfamilien (Pflegestellen). Nachdem es Ende letzten und Anfang diesen Jahres vordringlich darum ging, die jungen Menschen sicher und adäquat unterzubringen und zu versorgen, liegt der Schwerpunkt der Arbeit nun in der Steuerung der Hilfen mit dem Ziel der Persönlichkeitsentwicklung und Integration in die Gesellschaft. Die seinerzeit installierten Nothilfeplätze wurden aufgelöst und die jungen Menschen im Rahmen der individuellen Hilfeplanung auf reguläre Plätze verlegt.

Mit Blick auf das Alter der jungen Menschen, 34 sind inzwischen volljährig, einige vollenden in den nächsten Wochen ihr 18. Lebensjahr, entsteht zunehmend Bedarf an Angeboten zur Verselbständigung in Form von speziellen Verselbständigungsgruppen, betreutem Wohnen und ambulanter Nachbetreuung in eigenem Wohnraum, der allerdings schwer zu finden ist. Es wird versucht diesen Bedarf zu quantifizieren und mit den freien Trägern in konzeptionelle Verhandlungen zu treten.

Für die Tätigkeiten des ASD stehen 4,0 Stellen zur Verfügung, davon 3,0 unbefristet und 1,0 befristet. Auf diesen Stellen sind 5 Mitarbeiterinnen (3 Vollzeit, 2 Teilzeit) beschäftigt.

Mit Hochdruck wird derzeit an der Geltendmachung der Kostenerstattungsansprüche gegenüber dem Land Hessen gearbeitet. Hier gilt es Verjährung von Ansprüchen zu verhindern, Ansprüche zum Soll zu stellen, das Jahresergebnis des Landkreises Gießen zu verbessern und die Schutzschirmauflagen des Landes zu erfüllen.

Leider gab es beim Land Hessen, Regierungspräsidium Kassel, hinsichtlich der Abwicklung personelle und organisatorische Schwierigkeiten, die zu einem „Antragsstau“ und entsprechenden Verzögerungen geführt haben.

Für die Tätigkeiten der Wiju stehen 2,0 Stellen zur Verfügung, die seit 01. September 2016 auch besetzt sind. Die Mitarbeiter erhalten seit 2 Wochen Unterstützung durch den Stab Interne Dienste, Zentrales Förderungsmanagement.

2. Frau Warnat erläutert die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung Fachdienst 51 + 53. Sie führt aus:

der FD 51 ist nicht mehr in sechs interdisziplinäre Regionalteams strukturiert und setzt sich wie folgt zusammen:

3 Regionalteams bestehend aus ASD und Wiju:

Team SÜD → Langgöns, Lich, Linden, Pohlheim

Team NORDWEST → Allendorf/Lda., Biebental, Buseck, Fernwald,
Heuchelheim, Lollar, Staufenberg, Wettenberg

Team OST → Grünberg, Hungen, Laubach, Rabenau, Reiskirchen

3 Fachteams: jeweils Sozialer Dienst und Wirtschaftliche Jugendhilfe

Team umA

Team PKD/JGH

Team Eingliederungshilfe (EGH)

Der FD 53 setzt sich wie folgt zusammen:

Team Vormundschaft

Team Beistandschaft/ Unterhaltsvorschuss

Team Kindertagesbetreuung

Team Jugendförderung

Frau Warnat berichtet weiterhin, dass die Mitarbeiter/innen und Teamleitungen der Fachdienste mittels Workshops, Diskussionen etc. während des Prozesses beteiligt waren. Die konkrete Umsetzung stehe nun an und es sei Planungsstand, dass die notwendigen Umzüge im 1. Quartal 2017 stattfinden.

Frau Landrätin Schneider berichtet, dass bereits ein Teilauszug des Jobcenters erfolgt ist und somit zusätzliche Räume zur Verfügung stehen. Die weitere Planung der Verantwortlichen des Jobcenters sei, alle Bediensteten des Jobcenters zusammen in einem noch zu bauenden Gebäude zentral unter zu bringen.

Frau Hofmann fragt nach, ob es weiterhin Sprechstunden des ASD in Lich und Hungen geben wird. Frau Warnat befürwortet dies für Hungen, man werde diesbzgl. Gespräche mit der Stadt führen.

Herr Heydt spricht sein Bedauern aus, dass die Außenstelle Lich geschlossen wird und bittet um ein aktuelles Organigramm der Fachdienste.

3. Herr Happel informiert über die beabsichtigte Änderung beim Unterhaltsvorschuss:

Die Bundesregierung beabsichtigt eine Änderung des Unterhaltsvorschusses, der künftig bis zur Volljährigkeit gezahlt werden soll. Die bisher geltende Höchstleistungsdauer von 72 Monaten soll entfallen.

Der Kabinettsbeschluss vom 16. November 2016 soll am 16. Dezember 2016 im Bundestag und Bundesrat verabschiedet werden und zum 01. Januar 2017 in Kraft treten.

Derzeit werden im LK Gießen für ca. 750 Kinder Leistungen gewährt. Er rechnet mit etwa 800 weiteren Anspruchsberechtigten (Jugendliche zwischen 12 und 18; Kinder und Jugendliche, deren Leistungen wegen bisheriger Höchstleistungsdauer eingestellt wurden) und einem entsprechenden finanziellen Mehraufwand.

Für die Bewältigung dieser Mehrarbeit sind ca. 3,5 bis 4,0 zusätzliche Stellen erforderlich, die zum o.g. Zeitpunkt weder geschaffen noch besetzt werden können.

14. Termine

Am 30. März 2017 wird die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses in den Räumlichkeiten des Landkreises Gießen, Gebäude F, Konferenzraum 1, stattfinden.

In dieser Sitzung werden die weiteren Sitzungstermine 2017 geklärt werden.

15. Verschiedenes

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen

Frau Landrätin Schneider schließt die Sitzung um 18:37 Uhr und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.


Anita Schneider
Landrätin


Nadine Netz
Schriftführerin